ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [2. 5. 1893]

iTheuerster Freund! Ich bin so furchtbar erschüttert, dass ich nicht weiss, was ich Ihnen sagen, was ich denken soll, Ich habe nur einen Wunsch, u. das ist, Ihnen tragen helfen, was ja doch zu schwer sein muss für Sie, zu schwer. – Bitte, Sie wissen ja, wie sehr ich Sie liebe, laßen Sie mich, wenn es Ihnen Erleichterung ist an Ihrer Seite sein so oft Sie es immer wollen –

Ich weine, es ist doch zu traurig alles

<u>Ihr</u> Salten

CUL, Schnitzler, B 89, A 1.
Briefkarte, 417 Zeichen
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »2/5 93«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »25«

- 1 erschüttert] Am 2.5.1893 war Schnitzlers Vater Johann Schnitzler verstorben.
- 5 immer] in der Vorlage steht »immer«

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Johann Schnitzler

Orte: Wien

5

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [2.5.1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03122.html (Stand 17. September 2024)